

---

**K M V – R U N D B R I E F**  
**FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES**  
**K U N S T S T O F F - M U S E U M S - V E R E I N S**

---

Geschäftsstelle: Messeplatz, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211/4560-413, Telefax 0211/4560-8537

---

Nr. 50

August 2006

---

## **KMV – Ausstellungen**

### Die Kunststoff-Macher

Mit gesonderter Post wurde Ihnen bereits die Einladung zur Eröffnung der Ausstellung in Lüdenscheid (Rathausfoyer, 1.9. – 22.9.2006, mo. – fr. 8:30 – 18:00 Uhr) zugesandt. Wir freuen uns, dass die Ausstellung nun auch im Kreis Nordhorn zu sehen sein wird. Dort wird sie voraussichtlich am 26. Oktober im Foyer des Konzert- und Theatersaals der Stadt Nordhorn eröffnet.

Selbstverständlich steht die immer noch aktuelle Ausstellung weiterhin zur Verfügung. Sollten Sie Interesse an der Durchführung in Ihrer Stadt/Ihrer Region haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung.

### Vom Federhalter zum Computer

Die angekündigte Ausstellung "Vom Federhalter zum Computer" ist ab September am Fachbereich Kunststofftechnik der Hochschule Darmstadt zu sehen. Gezeigt werden etwa siebzig Exponate, die die Entwicklung des Büroarbeitsplatzes in den letzten hundert Jahren illustrieren. Dabei werden Alltagsgegenstände, die auf jedem Schreibtisch zu finden waren, ebenso gezeigt wie Design-Klassiker.

Im Fachbereich Kunststofftechnik der Hochschule Darmstadt werden neben dem Hochschulbetrieb Veranstaltungen und Seminare für Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt, Schüler der höheren Klassen werden regelmäßig zu Informationstagen eingeladen.

### Spielzeug

Im Rahmen der Kunststoff-Tage in Düsseldorf konnten wir die Kleinausstellung „Spielzeug“ zeigen. Die Ausstellung umfasst 42 Exponate, die die Bereiche „Miniaturisierter Alltag“, „Maschinen“, „Verkehr“ und „Visuelle Medien“ umfassen. (Eine ausführlichere Beschreibung der Ausstellung finden Sie in der Anlage zum Rundbrief.) Selbstverständlich steht auch diese Ausstellung Interessierten zur Verfügung.

## **Internet**

Erfreuliches ist auch über unseren Webauftritt zu melden. Im ersten Halbjahr 2006 hatten wir bereits doppelt so viele Anfragen an den KMV wie im gesamten letzten Jahr.

## **Sammlung**

Durch Vermittlung des Badischen Landesmuseums in Karlsruhe konnte der KMV seine Sammlung um vier Bofingerstühle „BA 1171“ erweitern. Diese ersten maschinell hergestellten Stapelstühle aus glasfaserverstärktem Polyester, entworfen 1964 von Helmut Bätzner, sind eine wichtige Ergänzung der Möbelsammlung.

b.w.

## **Ausstellungstipp**

Original Resopal. Die Ästhetik der Oberfläche

Resopal hat sich bereits um 1930 als Werkstoff für Kunststoffplatten und Kunststoffpressteile mit seiner neutralen Ästhetik und kühlen, eleganten und glatten Erscheinung als betont modernes Produkt eingeführt. Seit den fünfziger Jahren werden Resopal-Schichtstoffplatten vor allem zur Ausstattung von privaten und öffentlichen Innenräumen, zur Beschichtung von Möbeln – insbesondere in der Küche – und seit den siebziger Jahren auch im Fassadenbau verwendet. Insbesondere da, wo sich Resopal unauffällig, modernen Objekten und Räumen anpasst, erscheint es unspektakulär. Aber sobald Dekor im Spiel ist, bleibt Resopal einerseits als Synonym für Imitation umstritten, andererseits faszinierend durch seine Oberflächengestaltung, die heute ein Abbild sogar perfekter erscheinen lässt als das Original. Ziel der kulturhistorisch angelegten Ausstellung ist, mit ausgewählten Exponaten das Phänomen „Resopal“, das nunmehr seit über 75 Jahren existiert, in seinen wichtigsten Entwicklungen darzustellen.

25. November 2006 bis 11. Februar 2007

Eröffnung: 24. November 2006, 19.00 Uhr

Veranstalter und Ort: Deutsches Architektur Museum

Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main

Katalog: Romana Schneider, Ingeborg Flagge: resopal, Jovis Verlag Berlin, 196 S.

Weitere Informationen: [www.dam-online.de](http://www.dam-online.de)

## **Buchtipps**

Angemessen, in eine Tupperware-Box gelegt, kommt er daher, der Ausstellungskatalog über die gleichnamigen Produkte. Die Erfolgsgeschichte der überaus beliebten und praktischen Verpackungen beginnt in den 1940er Jahren, als der amerikanische Chemiker Earl S. Tupper die gleichnamige Firma gründete. Seit 1960 sind seine Produkte auch diesseits des Atlantiks erhältlich. Der Katalog listet alle jemals in Europa vertriebenen Tupperware-Produkte auf und ist vor allem wegen seiner 950 größtenteils farbigen Abbildungen eine Fundgrube.

„Tupperware“, Hatje & Cantz, 2005, 192 S., 950 Abbildungen, 39,80 EUR

## **Beiträge 2006**

Sollten Sie Ihren Beitrag für das Jahr 2006 noch nicht entrichtet haben, wird Ihnen mit gesonderter Post eine entsprechende Beitragsrechnung zugehen. Unser Büro ist vormittags besetzt und kann im Zweifelsfall Ihre Fragen hierzu auch telefonisch beantworten 0211 / 4560 537.

## **Mitgliederversammlung**

Satzungsgemäß ist alle zwei Jahre eine Mitgliederversammlung durchzuführen. Die Letzte hat 2004 stattgefunden. Die nächste Mitgliederversammlung werden wir am 7. Dezember 2006 durchführen. Wir erwarten gern Ihre Anträge bis zum 12. Oktober. Mitte Oktober erhalten Sie dann die Einladung mit der vorgesehenen Tagesordnung.